

In diesem Text schreibe ich über den Bruder meines Opas:

Er wurde mit einem „Hydrocephalus“ geboren. Das ist eine körperliche Behinderung. Herbert Gneist wuchs im zweiten Weltkrieg auf. Die Familie hatte es daher nicht leicht. Sie wurden oft von Nazis besucht und aufgefordert, ihren Sohn ihnen mitzugeben. Doch die Familie stellte sich vor Herbert und kämpfte um sein Leben. Die Nazis behaupteten, dass sie Herbert an einen besseren Ort bringen würden. Doch die Familie wusste, dass sie Herbert misshandeln und umbringen würde. Sie konnten immer verhindern, dass sie ihn mitnahmen. Damit gingen sie ein großes Risiko ein. Die Nazis verfolgten damals im zweiten Weltkrieg nicht nur Juden sondern auch: behinderte Menschen, Homosexuelle, politische Gegner und Ausländer. Außerdem führten sie Experimente an Zwillingen durch.

*Meiner Meinung nach ist es einfach traurig, dass sich die Menschheit so entwickeln kann. Menschen mit Behinderungen haben auch ein recht auf ihr Leben und auf die Erfüllung ihrer Bedürfnisse. Es sind Menschen mit besonderen Bedürfnissen, sie sind normal auf ihre eigene Art. Ich finde diese Menschen äußerst nett. Da mein Vater Sozialarbeiter ist und mit behinderten Menschen arbeitet, war und ist es nie schwierig für mich, diesen Personen zu begegnen. Ich empfinde es sogar als Vorteil, dass ich schon viele Menschen mit besonderen Bedürfnissen kennenlernen konnte.*

(Noa Lang 4F, Bilingual Junior High, 2700 Wiener Neustadt)